

und wehrten als dreifache Schildburg mit starrenden Speeren. Und wieder brachen die Alemannen heran, die Schilde trachten vom Hieb der Axte, die Speere fuhren durch Rüstung und Leib, die Toten sanken in langen Reihen, und über die Leiber der Gefallenen drängte der Schwall, Schild an Schild und Brust gegen Brust, wie Kampf der Stiere in umhөгtem Pferch. Da schied sich das Schlachtenglück von den Alemannen; sie fuhren rückwärts, ihnen graute vor dem Haufen der sterbenden Genossen. Die Sonne sank, und das Kriegsheil schwand. Die gelösten Scharen wälzten sich flüchtig zum Ufer des Stromes, und hinter ihnen stürmten mit Messer und Speer die Römer wie die Meute hinter dem Hirsch; in den Rhein hinab sprang das flüchtige Volk; die Sieger am Ufer mit lautem Geschrei warfen die Speere in ein wildes Gewühl von Männern und Rossen, von toten Leibern und ertrinkenden Helden. Der Rix des Stromes streckte die Krallenhände umher und zog die Helden zur Tiefe in seine Behausung.“

Der Sängер hielt an, ein lautes Stöhnen ging durch die Versammlung, nur einzelne Heilrufe erklangen dazwischen. Dann fuhr Volkmar fort, indem er die Trauerklänge mit kräftiger Weise vertauschte: „Der Cäsar trat an den Uferrand und sah lachend hinab in der Männer Not. Er rief seinem Bannerträger, der den Drachen trug, das rote Scheusal, aus Purpur gewirkt, darin ein Gott der Römer gefügt den Siegeszauber, den Tod der Feinde: ‚Laß schweben den Drachen über der Flut, daß er seine Zähne zeige und die flammende Zunge dem sterbenden Volke. In der Luft hoch fliegt er gegen die Himmelshalle der Toten; wenn sie aufsteigen auf der Wolkenbrücke, so weist er die Zähne; der Römerdrache hemmt ihnen die Reife, daß sie abwärts fahren den Weg der Fische, hinab in das Dunkel zu Helas Tor.‘ Da rächte den Hohn der letzte Held, der mit den Waffen die Römer bestand, Ingo, Ingberts Sohn von Vandalenland, der Königssohn aus Göttergeschlecht. Er hatte gekämpft an König Athanarichs Achsel, voran im Kampf, ein Schreden der Römer. Da das Schlachtenglück sich wendete, schritt er zurück mit seinem Gesinde, das ihm folgte auf dem Kriegspfad von Land zu Land; langsam und zornig wie ein brummender Bär wich er zum Ufer, wo am Fuß des Felsens die Röhne lagen. Dort trieb er zusammen